



## **Klimapositivisten der Waldwirtschaft betonen: „Klimaneutral reicht nicht!“**

### ***Politik trifft Waldbesitzer: Podiumsdiskussion mit Politikern und Experten auf der FORST live***

**Offenburg, 12.04.2025** Was braucht eine echte klimapositive Waldwirtschaft? Dazu boten sich Politiker und Experten während der Podiumsdiskussion „Politik trifft Waldbesitzer“ während der FORST live einen Austausch. Auf der Bühne diskutierten hochkarätige Gäste aus der Politik und der Wald- und Holzbranche. Aus ihren verschiedenen Blickwinkeln stellten sie sich der viel und kontrovers diskutierten Frage um die Rolle des Waldes und der Forstwirtschaft im Klimawandel.

Der Arbeitskreis *Klimapositive Waldwirtschaft* ist überzeugt: Unser Wald kann mehr! Waldbewirtschaftung, heimisches Holz und Klimaschutz sind keine Gegensätze, sondern sie ergänzen sich. Doch wie müssen die Rahmenbedingungen aussehen, damit unsere Wälder einen guten Beitrag zum Klimaschutz leisten können? Wer trägt welche Verantwortung?

Kurt Weber, AK *Klimapositive Waldwirtschaft* betont in seinem Grußwort zu Anfang der Veranstaltung: „Als Sprecher des Arbeitskreises Klimapositive Waldwirtschaft freue ich mich riesig über die Erfolge unserer Kampagne, die wir hier auf der FORST live präsentieren können. Wald, Waldeigentum und das nachhaltig verbaute Holz sind es Wert, sich dafür einzusetzen.“ Roland Burger, Präsident der Forstkammer Baden-Württemberg, des Verbands der Waldbesitzer, erklärt: „Das Ziel einer klimapositiven Waldwirtschaft ist für die meisten Waldbesitzenden ein intrinsisches Ziel. Waldumbau und Klimaschutz sichern unsere Lebensgrundlage.“ Thorsten Erny, Landrat des Ortenaukreises unterstreicht: „Der Ortenaukreis ist der walddreichste Landkreis Baden-Württembergs – das verpflichtet und verbindet zugleich. Der Wald ist Teil unserer Identität, wirtschaftliche Ressource und zugleich ein bedeutender Klimaschützer. Nur mit gegenseitigem Verständnis und einem offenen, konstruktiven Dialog zwischen Politik und Waldbesitzenden können wir die enormen Herausforderungen des Klimawandels meistern. Der Kreis ist sich dieser Aufgabe bewusst und setzt auf eine enge Partnerschaft mit der Praxis – konstruktiv, verlässlich und zukunftsgerichtet.“

In seiner Ansprache betont auch Prof. Dr. Ulrich Schraml (Direktor FVA Freiburg), dass der Wald auch zukünftig eine wichtige Rolle in der Klimapolitik spielen kann und sollte. „Aus wissenschaftlicher Sicht erscheint es aber geboten, die natürlichen Grenzen der Kohlenstoffspeicherung in den heutigen Wäldern anzuerkennen und einen Schwerpunkt der politischen Bemühungen auf die Klimaanpassung der Wälder zu legen. Forst- und Holzmarktpolitik müssen zu kohärenten Konzepten kommen, wenn die Klimaschutzleistung der Branchen insgesamt hoch gehalten werden und weitere Bedürfnisse der Menschen an den Wald nicht völlig in den Hintergrund geraten sollen.“

Peter Hauk MdL, Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz: „Der Wald ist nicht nur betroffener und geschädigter des Klimawandels, sondern birgt für dessen Bewältigung und Abmilderung auch erhebliches Potenzial. Unsere Wälder sind echte Klimaschützer. Aktive, wissenschaftsbasierte und nachhaltige Waldwirtschaft trägt entscheidend dazu bei, dass Lösungen gefunden werden, um den Wald rechtzeitig an das neue Klima anzupassen. Das Modell einer nachhaltigen und multifunktionalen Waldbewirtschaftung ist deshalb unser Ansatz, um



auch die Leistung von Wald und Holz zur Erreichung der Klimaziele zu stärken. Wenn wir die für uns Menschen so wichtigen Waldfunktionen erhalten möchten, dann müssen wir dem Wald der Zukunft unter die Arme greifen. Nur ein aktiv gepflegter und an den Klimawandel angepasster Wald erfüllt seine Funktionen, die so wichtig für uns sind. Ich vertraue unseren Waldbesitzern und Forstwirten, dass sie die Interessen des Waldes für kommende Generationen im Auge behalten. Denn wer sich täglich um den Wald kümmert, weiß am besten, was dieser benötigt.“

Die Schwierigkeit des Unterfangens einen Konsens zu finden, zieht sich durch die anschließende Podiumsdiskussion. Auf der Bühne:

Peter Hauk MdL, Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, die Landtagsabgeordneten Reinhold Pix (Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Klaus Hoher (Landtagsfraktion FDP/DVP), Andreas Schmid, Vorsitzender Deutscher Alpenverein Sektion Offenburg, Dr. Ulrich Theileis, Präsident des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands BWGV, Adrian Sonder, Oberbürgermeister der Stadt Freudenstadt und Bernd Wöhrle, Waldbesitzer.

Das Schlusswort durch Prof. Dr. Artur Petkau, stellv. Vorsitzender des Landeswaldverband, macht deutlich: Alle Akteure verfolgen die gleichen grundsätzlichen Ziele. Ungeklärt ist aber an vielen Stellen, wie sie zur Zufriedenheit aller erreicht werden können.

#### Zur Information

Der Veranstalter der dreitägigen Veranstaltung Wald. Dialog. Zukunft ist der Arbeitskreis Klimapositive Waldwirtschaft, gemeinsam mit der Forstkammer Baden-Württemberg und der Messe Offenburg.

Der Arbeitskreis „Klimapositive Waldwirtschaft“ setzt sich für die Förderung einer nachhaltigen Nutzung der Wälder ein. Die Initiative bringt Experten, Waldbesitzer, politische Entscheidungsträger und Unternehmen zusammen, um den Wald als klimafreundliche Ressource zu stärken und seine Bedeutung für den Klimaschutz in den Fokus zu rücken. Weitere Informationen über den Arbeitskreis und seine Projekte finden Sie unter:

[www.klimapositive-waldwirtschaft.de](http://www.klimapositive-waldwirtschaft.de)

Die Forstkammer Baden-Württemberg vertritt die Interessen der 240.000 privaten und 1.000 kommunalen Waldbesitzer. In deren Eigentum sind  $\frac{3}{4}$  der Waldfläche von Baden-Württemberg, insgesamt über 1 Million Hektar. Mit 38 Prozent Waldanteil (1,4 Millionen Hektar) an der Landesfläche zählt Baden-Württemberg zu den walddreichsten Bundesländern. Die Bäume in Baden-Württemberg binden jährlich rund 13 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> und sind damit äußerst wichtig für ein gesundes Klima. Mehr Informationen: [www.forstkammer.de](http://www.forstkammer.de)

Der Landeswaldverband Baden-Württemberg gibt dem Wald in Baden-Württemberg eine starke Stimme. Der Verband setzt mit Waldakteuren zusammen und spricht offen über ihre verschiedenen Interessen und Ziele. Die Ergebnisse fließen in den Dialog mit der Landespolitik ein.

Mehr Informationen: [www.lwv-bw.de](http://www.lwv-bw.de)